



KALEB- DIENSTE e.V.

Kaleb-Dienste e.V.* Bayreuther Str. 30 * 91 054 Erlangen

<https://www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org/>



Larisa und Mascha

Dr. Peter Milbers, Dr. Elke Möller
Bayreuther Str. 30
91054 Erlangen
E-Mail: kalebelkemoeller@aol.com
Spenden: Sparkasse Erlangen
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05
BIC: BYLADEM1ERH

Erlangen, 9. April 2025

Liebe Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V.,

mehr als drei Jahre verteidigt sich die Ukraine gegen die russische Aggression. In dieser Zeit ist es uns gelungen, viele Hilfsgüter in die Ukraine zu bringen und dank der unermüdlichen Arbeit des ukrainischen Kaleb-Teams zielgerichtet Bedürftigen zu übergeben. Durch Flucht und Kriegswirren verlieren wir manchmal zeitweise den Kontakt zu Menschen, die wir schon lange kennen und unterstützen.

Dafür ein Beispiel. Seit mehreren Jahren unterstützen wir die alleinerziehende Larisa und ihre Tochter Mascha, die unter Kinderlähmung leidet. Sie wohnten bei Kriegsbeginn in Charkiv. Larisa gehörte zu einer Selbsthilfegruppe von Eltern mit behinderten Kindern. Ihre Situation beschrieb uns Larisa nach Kriegsbeginn so: *„Da Mascha bettlägerig ist, haben wir uns bei Alarm nebeneinander auf den Fußboden gelegt. Ich habe dafür gebetet, dass uns Gott zusammen zu sich holt, wenn es denn sein Wille ist. Ich hatte keine Möglichkeit und Kraft, mit Mascha in einen Luftschutzbunker oder eine Metrostation zu gehen. Und ich durfte Mascha meine Angst nicht zeigen, um sie stabil zu halten und nicht zu erschrecken, was ihren Zustand verschlechtern würde. Selbstständig flüchten konnten wir nicht – Mascha braucht Windeln, spezielle Medikamente, besondere Kost, viel Pflege und einen speziellen Kinderwagen. Der ging dann auch noch kaputt, als wir einmal Brot kaufen wollten – der Beschuss ging los und ich versuchte, mit dem Kinderwagen zu rennen. Am 8. März 2022 wurden wir zusammen mit einer Familie in ähnlicher Lage ins Umland gebracht. Mit Plastikkisten und anderen Dingen habe ich versucht, die bereitgestellte Wohnung für Mascha behindertengerecht einzurichten, weil wir alle Hilfsmittel in unserer alten Wohnung zurücklassen mussten. Es ging darum, irgendwie zu überleben. Das ist schon für Gesunde schwierig. Und wieviel Hilfe brauchen Kranke und Alte! Wir waren plötzlich ohne medizinische Versorgung und Freunde. Die meisten meiner Freunde sind aus der Ukraine geflüchtet. Aber Gott schenkt uns einen Tag und wir leben und wir preisen ihn dafür... Wir mussten noch viermal umziehen. Jetzt leben wir im Gebiet Poltawa. Die Stadt hat uns ein Zimmer zugewiesen, das einigermaßen behindertengerecht ist.“*

Larisa ist eine tapfere Frau, die alles für ihr Kind tut. Sie leidet unter der gegenwärtigen Ungewissheit, was die Zukunft bringt. Sie ist jedoch voller Dankbarkeit, dass sie von Kaleb-Dienste monatlich eine

Telefon: 09 131 – 53 46 44 oder E-Mail: kalebelkemoeller@aol.com

Der Verein ist als gemeinnützig und als mildtätig anerkannt vom Finanzamt Erlangen

kleine finanzielle Unterstützung erhält: „Ich danke Gott unablässig dafür, dass er die Möglichkeit gegeben hat, Sergej kennenzulernen und von Euch Unterstützung und Gebete zu erhalten. Seid gesegnet und umarmt!“



Mascha



Am 8. März war der Internationale Frauentag. Wir möchten in diesem Info-Brief insbesondere das Engagement von Frauen in der Ukraine würdigen. Sie sind Heldinnen des Alltags!

Unter unseren Kaleb-Helfern in der Ukraine ist besonders Anastasia (Nastja) zu nennen. Sie und Ihr Mann sind mit zwei Töchtern aus der Nähe des Atomkraftwerks von Saporishja geflüchtet, um der russischen Okkupation und ständigem Beschuss zu entgehen. Sie leben in P. bei D. Sie sind unter Gefahren in ihre ursprüngliche Wohnung gefahren, um Nötiges und Familienerinnerungen zu retten. Nastjas Mann hat nach der Flucht keinen festen Job gefunden und macht Gelegenheitsarbeiten. Nastja ist freiberufliche Physiotherapeutin. Kaleb-Dinste Ukraine hat die Familie nach der Flucht unterstützt. Dann haben Nastja und ihr Mann den Wunsch geäußert, anderen Binnenflüchtlings zu helfen. Nastjas Mann ist handwerklich begabt und hat unserer nächsten Heldin, der Oma von Lisa, viel geholfen (Einbau eines Bewässerungssystems im kleinen Garten, Reparatur des Eingangsbereiches des Hauses mit behindertengerechtem Zugang usw.).

Oma Nadeshda Iwanowna betreut seit vielen Jahren ihre behinderte Enkelin Lisa. Sie leben in einem kleinen Haus ohne kommunale Kanalisation, es gibt einen kleinen Hausgarten. Da Nadeshda Iwanowna auf die 80 zugeht, fällt es ihr schwer, alles allein zu schaffen. Sie kümmert sich rührend um ihre Enkelin mit Kinderlähmung. Unsere Helferin Nastja kauft mit Nadeshda Iwanowna einmal im Monat von einer Spende aus Deutschland besonders geeignete Lebensmittel, Windeln und andere nötige Dinge für Lisa ein. Sie fährt die beiden auch zu Ärzten. Ihr Mann erledigt kleine Reparaturen am Haus.



Lisa, Nastja



Nastja betreut Tamila als Physiotherapeutin

Tamila ist eines der behinderten Kinder in P. bei D. Durch deutsche Spenden kann Nastja Tamila, die eine angeborene Deformation des Rückens hat, im bestimmten Rhythmus physiotherapeutisch behandeln. Tamilas Mutter Natalja ist alleinerziehend und hat noch eine jüngere gesunde Tochter. Die Physiotherapie hilft Tamila neben einem speziell angepassten Korsett sehr. Nastja berichtete uns: *„Die Fortschritte sind kolossal. Tamila kann einige Schritte selbstständig gehen und ist bei allen Bewegungen sicherer geworden. Das ist ein großer Sieg für sie!“* Mutter Natalja bedankt sich von Herzen: *“Vielen Dank für die Möglichkeit, dass Tamila Physiotherapie erhalten kann. Sie bekommt dadurch Hoffnung auf ein gewöhnliches Leben, als auf etwas, was für andere selbstverständlich ist und für sie nur durch viele Anstrengungen erreichbar ist.“* Auch Natalja ist eine richtige Kämpferin für ihre Kinder. Stellt Euch vor – sie hat es unter den schwierigen Kriegsbedingungen geschafft, dass sie und ihre Kinder im März zwei Wochen in einem Rehabilitationszentrum verbringen konnten. Dort wurde nicht nur Tamila behandelt, sondern auch Natalja und die kleine Veronika bekamen viel Aufmerksamkeit. Organisiert und finanziert wurde dieser Aufenthalt von einem ukrainischen staatlichen Förderfonds.



Tamila und ihre kleine Schwester Veronika mit Weihnachtsgeschenken von Ihren Spenden

Mutter Natalja - Kaleb-Weihnachtsfeier in einer freien Gemeinde

Wir sind immer wieder beeindruckt, wie in der Ukraine im Krieg mit aller Kraft versucht wird, für die Menschen Momente der Normalität und Hoffnung zu schaffen. **Dabei helfen Ihre Spenden!**

Ausblick:

1. Unsere Kaleb-Helfer in der Ukraine sind dabei, wieder **Oster-Aktionen** zu organisieren. Diese sollen vorrangig in Gefängnissen stattfinden, weil Häftlinge in der Ukraine keine Lobby haben. Die Übergabe von traditionellen Oster-Kuchen und Hilfsgütern wird mit Seminaren und kleinen Konzerten über die christliche Bedeutung von Ostern verbunden.
2. Am 1. Juni beginnen in der Ukraine die **Sommerferien**, die bis zum 1. September dauern. An verschiedenen Orten in der **Ukraine** möchten wir kleine Freizeitaktionen (Fußball, anderer Sport usw.) unterstützen.
3. Es soll auch versucht werden, für Kinder von gefallen Soldaten zusammen mit den Müttern einen Erholungsaufenthalt in **Italien** zu organisieren. Dort haben sich freiwillige Helfer bereit erklärt, Freizeiten zu betreuen. Benötigt werden Spenden für die Fahrt innerhalb der Ukraine und den Flug nach Italien. Vielleicht fragen Sie: **Warum wird der Erholungsaufenthalt nicht in der Ukraine organisiert?** Das wäre theoretisch möglich, aber durch die ständigen russischen Angriffe auf die Infrastruktur und zivile Objekte ist es an jedem Ort der Ukraine gefährlich, es gibt häufig Luftalarm, der eine enorme psychische Belastung ist.

Bitte unterstützen Sie Kaleb-Dienste e.V. auch in diesen unsicheren Zeiten mit Ihren Spenden für Bedürftige.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für ein gesegnetes Osterfest von allen Kaleb-Teams
Karola und Peter Milbers, Sergej Liannyj, Mark Sapatka, Elke Möller